

Warum wir über Sicherheitsmaßnahmen informieren

Seit 1995 informieren wir Sie auf diesem Wege - nun schon zum fünften Mal über unsere

Sicherheitsvorsorge.

Wir, das ist die Firma Wall Chemie GmbH in Kempen mit ca. 72 Mitarbeiter-innen und Mitarbeitern. Der Betrieb befindet sich auf dem Am Selder 25, 47906 Kempen.

Seit Bestehen der Firma Wall Chemie ist Sicherheit in Produktion, Lagerung und Transport für uns oberstes Gebot. Daher ist aufgrund umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbar unseres Werkes von einem Chemieunfall betroffen werden.

Aber, wie Sie ja selber wissen, eine 100%ige Sicherheit kann es nicht geben. Sollte trotz aller Sorgfalt und Vorsichtsmaßnahmen dennoch etwas passieren, gibt Ihnen diese Broschüre Hinweise, was Sie zu Ihrem Schutz tun können. So unterrichten wir Sie nicht allein über die vom Gesetz konkret vorgeschriebenen Punkte, sondern geben Ihnen auch ganz allgemeine Sicherheitsratschläge.

Rufen Sie unser Nachbarschaftstelefon an. Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen leitende Mitarbeiter aus Technik und Betriebsleitung zur Verfügung

Telefon 02152 / 89 99 39 Ronald Franke

In der Chemieindustrie wird SICHERHEIT großgeschrieben

Trotz noch so umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen bergen alle industriellen Prozesse gewisse Gefahren. Dies gilt auch für chemische Produktionsabläufe, in denen man oftmals mit Stoffen zu tun hat, die eine besondere Vorsicht im Umgang erfordern.

Dennoch - ein Arbeitsplatz in der Chemie ist nicht gefährlicher als z. B. im Einzelhandel. So ist, laut Statistik der Berufsgenossenschaft, der Anteil an chemietypischen Unfällen mit nur drei Prozent am Unfallgeschehen verschwindend gering!

Eines ist jedoch klar: menschliches oder technisches Versagen können Gründe für einen Störfall sein.

In der sogenannten Störfallverordnung gibt es unter anderem eine Liste von Stoffen, die nur in Anlagen verarbeitet und gelagert werden dürfen, die nach genau festgelegten Sicherheitsbestimmungen errichtet sind. Des Weiteren legt die Störfallverordnung fest, dass Unternehmen, die dieser Verordnung unterliegen, eine Informationspflicht gegenüber Ihren Nachbarn und der Öffentlichkeit haben (§11).

Dieser Informationspflicht möchten wir mit der vorliegenden Broschüre nachkommen.

Information der Öffentlichkeit nach §11 a der 12. BImSchV

Unsere Sicherheitsvorkehrungen und Ihr besonnenes Verhalten können - falls wirklich mal etwas passiert - dazu beitragen, eventuelle Schäden so gering wie möglich zu halten.

Wir von der Wall Chemie sehen in der Umsetzung dieser Bestimmungen eine selbstverständliche Fortsetzung unserer Sicherheitsbemühungen.

Wir, die Fa. Wall Chemie GmbH im Industriegebiet Am Selder 25, 47906 Kempen produzieren in unserem Werk im wesentlichen Rohstoffe für die Waschmittel-, kosmetische Industrie, Produkte für Leder- und Textilhilfsmittel sowie Futter- und Lebensmittelzusatzstoffe.

Wir betreiben auf unserem Werksgelände eine Anlage, die unter den Anwendungsbereich der Störfallverordnung fällt. Die sich daraus ergebenden Melde- und Anzeigepflichten gegenüber den zuständigen Behörden wie z.B. Bezirksregierung Düsseldorf, Ordnungsamt Kreis Viersen, sind erfüllt. Vor-Ort-Besichtigungen durch die Behörden finden regelmäßig statt. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung fand im März 2024 statt. Auf unserer Internetseite sind über die elektronische Version dieser „Information der Öffentlichkeit“ hierzu soweit zutreffend aktuellere Daten verfügbar.

www.wall-chemie.de/de/information

Was wir für die SICHERHEIT tun

In der Störfallverordnung sind Stoffe oder Stoffgruppen aufgeführt, die aufgrund der ihrer Eigenschaften als besonders gefährlich betrachtet werden.

In unserer Anlage arbeiten wir unter strengen Sicherheitsvorkehrungen mit einigen Stoffen, die in den Anhängen der Störfallverordnung aufgeführt sind.

Der Stoff mit dem höchsten Gefahrenpotential ist das Ethylenoxid

- Entzündbar
- Giftig
- Krebserzeugend
- Erbgutschädigend

Darüber hinaus gibt es einige Rohstoffe und Fertigprodukte die als gewässergefährdend eingestuft sind.

Die sich daraus ergebenden Forderungen zur Begrenzung von Störfällen sind erfüllt.

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen, so ist neben Bränden und Explosionen auch die Freisetzung giftiger Stoffe möglich.

Dies kann zur Beeinträchtigung von Mensch und Umwelt sowie zu Sachschäden (beispielsweise Bruch von Fensterscheiben) auch außerhalb des Werkes führen.

Prävention

Die getroffenen Präventionsmaßnahmen sind gemäß dem Stand der Sicherheitstechnik geeignet um einen Störfall zu verhindern bzw. die Auswirkungen eines Dennoch-Störfalles zu minimieren. Diese Maßnahmen sind schriftlich fixiert und den zuständigen Behörden bekannt.

Es ist ein betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan erarbeitet worden. In diesem Plan sind Angaben, Regelungen sowie Maßnahmen für den Einsatz öffentlicher Kräfte auf dem Betriebsgelände enthalten. Er ist mit der örtlichen Feuerwehr und der für die Bekämpfung von Großschadensereignissen zuständigen Kreisverwaltung Viersen abgestimmt und wird in Übungen mit der Feuerwehr auf seine Wirksamkeit hin überprüft.

Bei Eintritt eines Störfalles informiert die Wall Chemie unverzüglich die zuständige Behörde. Diese sorgt wiederum dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Nachbarschaft zu warnen.

Im Regelfall erfolgt dies durch:

- Einzelinformationen und/oder
- Sirenton und/oder
- Lautsprecher und/oder
- Rundfunk/Fernsehen

Sicherheitshinweise für Sie

- **Sirensignal und Lautsprecherdurchsagen** -
Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei.

Diese informieren

- wie Sie sich verhalten müssen
- über Maßnahmen der Einsatzkräfte
- über Entwarnung

Schalten Sie das Radio ein:

WDR II : UKW 99,2 MHz Antenne) 91,15 MHz (Kabel)
Welle Niederrhein : UKW 87,8 (MHz Antenne)
100,6 MHz /Antenne) , 95,52 MHz (Kabel)

Bis zur Rundfunk- und Lautsprecherdurchsage kann einige Zeit vergehen. Nutzen Sie die Zeit zu eigenen Sicherheitsmaßnahmen, für Ihre Familie und Nachbarn:

☞ **Nichts auf eigene Faust unternehmen**

NICHT AN DEN ORT DES GESCHEHENS KOMMEN

Sie gefährden dadurch sich selbst und behindern die Arbeit der Einsatzkräfte

- ☞ Geschlossene Räume aufsuchen
- ☞ Kinder ins Haus rufen
- ☞ Nachbarn verständigen
- ☞ Älteren oder behinderten Personen helfen
- ☞ Passanten vorübergehend aufnehmen
- ☞ Türen und Fenster sofort schließen
- ☞ Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- ☞ Obere Stockwerke aufsuchen
- ☞ Nasse Tücher vor Mund und Nase halten
- ☞ Nicht rauchen, kein offenes Feuer verursachen
- ☞ Nur in Notfällen telefonieren